

Jugendhilfeausschuss**Beschlusnummer:**

am: 09.05.2018

Betreff: Landesprogramm schulbezogene Jugendsozialarbeit Juli bis Dezember 2018

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortführung der folgenden Maßnahmen der schulbezogenen Jugendsozialarbeit für den Zeitraum 1. Juli bis 31.12.2018 vorbehaltlich der Bewilligung der durch das Land Thüringen zur Verfügung gestellten Fördermittel für schulbezogene Jugendsozialarbeit in der Stadt Weimar.

In Trägerschaft des Förderkreis JUL gmbH

TGS:	Carl Zeiss	1,000 VbE
Regelschule:	Schöndorf	0,500 VbE
Regelschule:	Pestalozzi	1,000 VbE
Regelschule:	Parkschule	1,000 VbE
Gymnasium:	Friedrich Schiller	0,500 VbE
Gymnasium:	Humboldt	0,500 VbE

In Trägerschaft des AWO Kreisverband Jena-Weimar e.V.

Grundschule:	Johannes Falk	0,500 VbE
Grundschule:	Albert Schweitzer	1,000 VbE
Grundschule:	Schöndorf	0,500 VbE
Grundschule:	Lucas Cranach	0,500 VbE

Koordination Amt für Familie und Soziales	0,500 VbE
---	-----------

Begründung in Anlage

Eingereicht durch	Datum	Amtsleiter/in	Kosten	Mittel stehen zur Verfügung	Haushaltsstelle
50.00	09.05.2018		siehe oben	ja <input type="checkbox"/> HH Jahr nein <input type="checkbox"/>	

Datum	Beigeordnete/r

<u>Beschluss JHA:</u>			
<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja	Nein	Enthaltung
<u>Datum</u>	<u>Vorsitzende</u>		

Begründung:

Mit Aufforderung zur Antragstellung der Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2018 vom 10.07.2017 wurde der Stadt Weimar ein Förderbetrag von 211.715,00 € als Verpflichtungsermächtigung für die Monate Januar bis Juni 2018 in Aussicht gestellt.

In einer E-Mail vom 12.09.2017 wurde durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport mitgeteilt, dass nach der vorläufigen Haushaltsplanung 2018 beabsichtigt ist, den HH-Ansatz insgesamt und damit für jeden Landkreis/kreisfreie Stadt um 5,2% zu erhöhen. Das bedeutet für die Stadt Weimar eine Fördersumme in 2018 in Höhe von 386.830,00 €. Aus dem Haushalt der Stadt Weimar werden zudem für die schulbezogenen Jugendsozialarbeit in 2018 Mittel in Höhe von 23.081,00 € eingesetzt.

Die inhaltliche Arbeit konnte an den einzelnen Schulstadtorten kontinuierlich fortgesetzt und weiter intensiviert werden. Die inhaltlichen Hauptschwerpunkte Einzelfallarbeit, sozialpädagogische Gruppenarbeit/Prävention, Elternarbeit und Arbeit mit im Schulkontext Tätigen werden entsprechend der Förderrichtlinie umgesetzt. Zur Unterstützung der Arbeit an den Schulen wird zudem ein gut ausgebautes Netzwerk genutzt.

Schulbezogene Jugendsozialarbeit wird im Rahmen des Landesprogrammes durch Orbit e.V. umfassend wissenschaftlich begleitet und evaluiert, sowie durch die Koordination beim Amt für Familie und Soziales eng fachlich begleitet. Zur Bewertung der Arbeit werden regelmäßig umfassende statistische Daten erhoben und ein detailliertes Sachberichtswesen umgesetzt. Regelmäßige Beratungen und Fachgespräche mit Trägern, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie mit Schulleitung stellen einen umfassenden Überblick sicher.

Im Rahmen der 2. Förderphase des Projektes „Jugend stärken im Quartier“ ist geplant, ab 01.01.2019 Case Management (1 VbE) an der Thüringer Gemeinschaftsschule umzusetzen, um den an dieser Schule vorhandenen Bedarfen an Projekten der Jugendsozialarbeit Rechnung zu tragen.